

„elegant und billig“ dem Publicum offerirt. Bohn's ausgezeichnete literarische und bibliographische Kenntnisse sind die sichersten Bürgen, daß er nur gediegene Werke acquirirt. So bedeutend ist schon dieser Theil seines Geschäftes angewachsen, daß ebenfalls zwei unermesslich große Lagerhäuser mit den Remainders angefüllt sind. Der Absatz dieser „Remainders“ nach allen Theilen Großbritanniens und Irlands, den britischen Colonien, nach Amerika, &c. (natürlich nur auf feste Rechnung) ist ungeheuer, und im steilen Wachsthum begriffen. In Deutschland wurden die Bohn'schen Remainders früher durch die gewöhnlichen Commissaire besorgt, allein wie in Bohn's Circulaire gesagt ist, Gründe veranlaßten ihn, mit dem deutschen Buchhandel in directen Verkehr zu treten. Es ist nun Sache der deutschen Buchhändler, eine so treffliche Gelegenheit zu benutzen, gute englische Werke aus allen Fächern der Literatur zu kaufen, und auf diese Weise, sowohl die Kunden durch niedrige Preise zu verbinden, als sich selbst durch einen allgemeinen Nutzen, den die Bohn'schen Remainders den Verkäufern abwerfen, zu entschädigen.

Zur Leipziger Ostermesse hat Bohn eine Ausstellung einiger Verlags-Werke in der Buchhändler-Börse versprochen. Den zu dieser Zeit dort anwesenden Buchhändlern muß dadurch eine ächt buchhändlerische Freude bereitet werden; auch sollten es die Verleger nicht versäumen, die Ausstattung der Werke zu betrachten, und sie nachzuahmen. Der deutsche Verleger gibt ein Buch gewöhnlich roh aus, der französische brochirt, allein der englische Verleger (wie

die englische Nation Solidität liebend) in dauerhafter Cartonage mit Leinwand überzogen, „gebunden“ würde der deutsche Buchhändler sagen, allein in England, wo die Bücher gewöhnlich in Saffian, Tuchten oder Kalbleder (für die Nobility und Gentry fast stets mit Goldschnitt) gebunden werden, ist die bezeichnete Ausstattung (cloth boards) nur eine vorläufige, die nicht als Einband gilt. Der deutsche Sortiments-Handel kann es Hrn. Bohn nur Dank wissen, daß er in Leipzig ein Lager der gangbarsten Artikel unterhält, und es wäre die allseitigste Theilnahme zu wünschen, damit eine so zweckmäßige Einrichtung bestehen bleiben kann.

Börse in Leipzig am 15. Mai 1843. im Vierzehnhalter-Duß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	141 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg	102 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	— 111 $\frac{1}{4}$	—	—
Breslau	— 99 $\frac{1}{4}$	—	—
Frankfurt a. M. . . .	57 $\frac{1}{4}$	—	—
Hamburg	150 $\frac{1}{2}$	— 149 $\frac{1}{2}$	—
London	—	—	6.26 $\frac{1}{2}$
Paris	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80 $\frac{1}{4}$
Wien	— 104 $\frac{1}{2}$	—	—

Louis'dor 11 $\frac{1}{2}$, Holl. Due. 6, Kais. Due. 6, Bresl. Due. 6, Pass.-Due. 5 $\frac{1}{2}$, Cons.-Species u.-Gulden 4. Cons.-Zehn- u.-Zwanzig-kr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

Bekanntmachungen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[2977.] Der Buchhändler Fridolin Ludwig Lucius hier selbst hat seine Insolvenz angezeigt, und ist demgemäß über dessen Vermögen Concurs erkannt und zur Liquidation der Schulden, imgleichen zur Wahl eines Güterpflegers Termin auf den 26. Juni a. Morgens 10 Uhr vor herzoglichem Kreisgerichte hier selbst angesetzt, in welchem alle die, welche Forderungen an die Concursmasse haben, solche anzumelden, die auswärtigen Liquidanten auch einen Mandatar hier zu bestellen, sub poena paeclusi vorgeladen werden.

Braunschweig, den 5. April 1843.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.

W. Bode.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2978.] **Breslau, 1. März 1843.**
In meinem Verlage erscheinen in eleganter Ausstattung, und sind theilweise schon unter der Presse, folgende

Werke der höheren Belletristik,

welche, so wie die seither bei mir erschienenen, die Aufmerksamkeit des Publikums erregen und eine Verwendung Ihrerseits gewiß lohnen werden;

In der Heimath. Briefe, Gedichte und Novellen eines Halbjahrs, vom Blätterknospen bis Blätterfallen. Von

der Verfasserin von „Schloß Goczyn“ und „Marie“. Ein Band in gr. 8. Eleg. geh. circa 2 $\frac{1}{2}$.

(Erscheint in circa 3 Wochen. Dies Werk der geistreichen Schriftstellerin offenbart deren innerste Gedanken und Seelenzustände, und ist — ganz eigenthümlich in unsrer Literatur stehend, — wie die Briefe der Bettina und Mahel, sowohl ein Buch der Unterhaltung als der Erbauung zu nennen.)

Magdalena. Roman in 2 Bänden. Von derselben Verfasserin. (Der „Skizzen aus der vornehmen Welt“ 2. u. 3. Band.) 2 Bde. 8. Eleg. geh. circa 3 $\frac{1}{2}$.

(Erscheint im Laufe des Sommers. Die Novellen der Verfasserin sind so bekannt und geachtet, daß ich glaube zu ihrer Empfehlung nichts weiter sagen zu dürfen.)

Aus der Residenz. Schicksale eines Fürstensohnes. Roman in 2 Bänden. 8. Geh. circa 2 $\frac{1}{2}$ 20 Mgr.

(Unter der Presse. — Pilante Schilderungen moderner Zustände, in einem höchst spannenden Roman verwebt.)

Elisenhof. Psychologischer Roman aus der vornehmen Welt. Von Jeanne Marie. 8. Eleg. geh. ca. 2 $\frac{1}{2}$.

(Interessante Gemälde aus der Feder einer jungen Dame.)

Außer den Sortimentshandlungen, die Absatz für höhere belletristische Werke unter dem vornehmsten Publikum, für Lese-Zirkel und dergleichen haben, mache ich besonders die Inhaber von Leihbibliotheken auf sämtliche obige Erscheinungen aufmerksam. Um letzteren den Ankauf zu erleichtern, notiere ich Denen, welche ein oder mehrere Exemplare von sämt-